

## Vorwort

Seminare, Kurse und Workshops zu Aspekten der Rhetorischen Kommunikation werden in nahezu allen Weiterbildungs- und Qualifikations-Institutionen angeboten. Die Themen variieren, die Versprechungen in den Ankündigungstexten erweisen sich oft als schillernd und wenig zielführend.

Ausgehend von dieser Erfahrung setzten sich die Herausgeberinnen dieses Bandes das Ziel, die *Wege vom Konzept zur Umsetzung* nachvollziehbar und transparent zu machen. Die Beiträge lassen deutlich werden, welche theoretischen Grundlagen bestimmten Kursinhalten und Methoden zugrunde liegen, in welcher Weise in Seminaren theoretische und angewandte Aspekte miteinander verknüpft und aufeinander bezogen sind. So kann deutlich werden, wie sich konkrete Übungen als folgerichtige Konsequenz aus theoretischen Überlegungen entwickeln lassen. Das Fachgebiet Sprechwissenschaft/Sprecherziehung verweist bereits über seine Bezeichnung auf die Verbindung von Theorie und Praxis, auf Grundlagenforschung und anwendungsbezogenen Transfer zugleich. So verstehen die Herausgeberinnen das Konzept dieses Bandes als Brücke zwischen theoriebezogener Anwendung und anwendungsbezogener Theorie.

*Vom Konzept zur Handlung* eröffnet als Buchtitel ein weites Themenspektrum, das einer Konkretisierung bedarf:

Der Teil I, *Konzeptionelle Grundlagen*, umfasst Beiträge, die Kriterien und Handlungsrahmen für Seminare zur Rhetorischen Kommunikation zum Inhalt haben.

Teil II, *Handlungskonzepte*, beinhaltet einerseits Handlungskonzepte zu unterschiedlichen Themen rhetorischer Prozesse (II.1) und andererseits metakommunikative Themenbearbeitungen (II.2).

Die Beiträge in Teil III, *Schriftliche Mündlichkeit*, führen in den Diskurs über die Aufhebung der strikten Dichotomie zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit. Inwieweit sich „Zwischenformen“ kategorial verorten lassen und in welcher Weise sie auf Mündlichkeitsprozesse wirken ist Gegenstand dieser Arbeiten.

Die meisten Themen wurden als Workshops auf der sprechwissenschaftlichen Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) angeboten, welche in Kooperation mit dem Institut für Rhetorik und Methodik (IRM) an der Europäischen Akademie Otzenhausen 2006 stattfand, und verstehen sich sowohl als konzeptionelle Grundlagen als auch als reflektierte Arbeitsergebnisse eines fachwissenschaftlichen Diskurses.

Die Herausgeberinnen danken dem Reinhardt Verlag für die Publikationsmöglichkeit und wünschen dem Band eine interessierte Leserschaft.

Marburg und Münster, August 2007

Christa M. Heilmann,  
Annette Lepschy